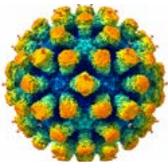
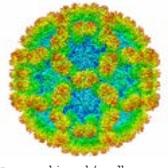
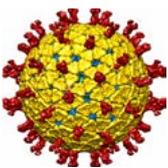
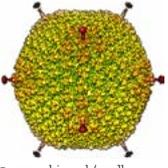
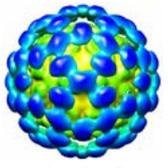


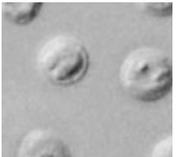
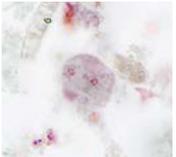
Kurzsteckbrief bedeutender gastrointestinaler Erreger

Gastrointestinale Viren

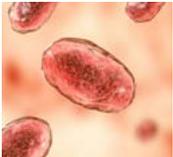
Bezeichnung	Familie	Epidemiologie
Norovirus  <small>© www.ebi.ac.uk/emdb</small>	<i>Caliciviridae</i>	<ul style="list-style-type: none"> Weltweite Verbreitung Ursache für nicht bakteriell bedingte Gastroenteritiden ca. bei 30% der Kinder bzw. bis zu 50% der Erwachsenen Kinder <5 Jahre und Erwachsene >70 Jahre besonders häufig betroffen Zweithäufigste Ursache für akute Gastroenteritiden bei Kindern Hohe Infektiosität → minimale Infektionsdosis 10-100 Viruspartikel Überwiegende Ursache von Gastroenteritis-Ausbrüchen Sporadische Gastroenteritiden 2020: 28.511 Fälle an das RKI gemeldet
Sapovirus  <small>© www.ebi.ac.uk/emdb</small>	<i>Caliciviridae</i>	<ul style="list-style-type: none"> Klinisch nicht von einer Norovirus-Infektion zu unterscheiden! Ursache von Gastroenteritis-Ausbrüchen und sporadischen Gastroenteritiden Verbreitung in allen Altersgruppen, Kinder <5 Jahre tragen die höchste Krankheitslast
Rotavirus  <small>© www.ebi.ac.uk/emdb</small>	<i>Reoviridae</i>	<ul style="list-style-type: none"> Häufigste Ursache von viralen Gastroenteritiden bei Kindern <5 Jahre Bei Erwachsenen >60 Jahr nimmt die Erkrankungshäufigkeit zu Hohe Tenazität Hohe Konzentrationsdichte im Stuhl Hohe Infektiosität → minimale Infektionsdosis 10 Viruspartikel 2020: 6.472 Fälle an das RKI gemeldet
Adenovirus  <small>© www.ebi.ac.uk/emdb</small>	<i>Adenoviridae</i>	<ul style="list-style-type: none"> Vorwiegend bei bei Säuglingen und Kleinkindern Seltener bei Jugendlichen und Erwachsenen
Astrovirus  <small>© www.ebi.ac.uk/emdb</small>	<i>Astroviridae</i>	<ul style="list-style-type: none"> Nach Rota-, Noro- und Adenovirus vierthäufigste virale Ursache von Gastroenteritiden bei Kindern Symptomatik insgesamt milder als bei anderen Gastroenteritis-Erregern

Kurzsteckbrief bedeutender gastrointestinaler Erreger

Gastrointestinale Parasiten

Bezeichnung	Familie	Epidemiologie
<p>Cryptosporidium spp.</p>  <p><small>© www.cdc.gov</small></p>	Cryptosporidiidae	<ul style="list-style-type: none"> Neben <i>Giardia lamblia</i> die häufigste Ursache für eine parasitäre Gastroenteritis Höchstes Vorkommen bei Kindern <9 Jahre 2020: 1.190 Fälle an das RKI gemeldet
<p>Cyclospora cayetanensis</p>  <p><small>© www.cdc.gov</small></p>	Eimeriidae	<ul style="list-style-type: none"> Wichtige Ursache für lebensmittelbedingte Gastroenteritiden Mensch-zu-Mensch-Übertragung unwahrscheinlich <i>C. cayetanensis</i>-Infektionen in allen Altersgruppen möglich Schwere protrahierte und chronische Verläufe möglich Hohe Infektiosität → minimale Infektionsdosis 10-100 Organismen Krankheitsrückfall in bis zu 25% der Individuen
<p>Dientamoeba fragilis</p>  <p><small>© www.cdc.gov</small></p>	Dientamoebidae	<ul style="list-style-type: none"> Symptomatische Erkrankung in 15-25% der Erwachsenen, häufiger in Kindern <i>Giardia lamblia</i>-ähnliche Symptomatik Klinisch gelegentlich (vor allem in Kindern) mit Eosinophilie/ Eosinophile Colitis Abdominelle Schmerzen über 1 bis 2 Monate möglich
<p>Entamoeba histolytica</p>  <p><small>© www.cdc.gov</small></p>	Entamoebidae	<ul style="list-style-type: none"> In Deutschland häufig als Reisediarrhoe Schwere Verläufe möglich: Darmnekrose, Toxisches Megakolon Extraintestinale invasive Amöbiasis: Amöbenleberabszess, Pleuropulmonaler Abszess, Hirnabszess, Peritonitis, Hautläsionen CAVE: intestinale Zysten sollten mitbehandelt werden (mit Paromomycin oder Iodoquinol) Differenzierung von anderen intestinalen, teils nichtpathogenen Amöben, nur mittels PCR
<p>Giardia lamblia</p>  <p><small>© www.cdc.gov</small></p>	Hexamitidae	<ul style="list-style-type: none"> Höchstes Vorkommen bei Kindern <9 Jahre und Erwachsenen zw. 25-59 Jahren, überwiegend männliche Personen betroffen Ca. 30% der Infektionen im Ausland erworben 2020: 1.665 Fälle an das RKI gemeldet Chronische Giardiasis mit Malabsorptionssyndrom möglich

Gastrointestinale Bakterien

Bezeichnung	Familie	Epidemiologie
Campylobacter spp. 	<i>Campylobacteraceae</i>	<ul style="list-style-type: none"> Häufigste meldepflichtige bakterielle, gastrointestinale Erkrankung Höchstes Vorkommen bei Kleinkindern und jungen Erwachsenen 2020: 46.519 Fälle an das RKI gemeldet Seltene Komplikationen: reaktive Arthritis, Guillain-Barré-Syndrom
Salmonella spp. 	<i>Enterobacterales</i>	<ul style="list-style-type: none"> Zweithäufigste meldepflichtige bakterielle, gastrointestinale Erkrankung Höchstes Vorkommen bei Kindern <5 Jahre 2020: 8.743 Fälle an das RKI gemeldet Folgeerkrankung möglich: reaktive Arthritis
Y. enterocolitica 	<i>Enterobacterales</i>	<ul style="list-style-type: none"> Höchstes Vorkommen bei Kindern <5 Jahre 2020: 1.873 Fälle an das RKI gemeldet Folgeerkrankungen möglich: reaktive Arthritis, Erythema nodosum
Shigella spp. 	<i>Enterobacterales</i>	<ul style="list-style-type: none"> Männer häufiger betroffen als Frauen (64% vs. 36%) Höchstes Vorkommen bei Kindern <5 Jahre und Erwachsenen zw. 25-39 Jahren Ca. 50% der Erkrankungen in Deutschland erworben 2020: 139 Fälle an das RKI gemeldet Folgeerkrankung möglich: reaktive Arthritis

Quellen

- Robert-Koch-Institut: www.rki.de
- UpToDate: www.wolterskluwer.com/de-de/solutions/uptodate
- Sanford Guide: www.sanfordguide.com
- Manual of Clinical Microbiology, 12th Edition: Karen C. Carroll et al. ASM Press, 2019.
- Lawson CL, Patwardhan A, et al., Berman HM, Kleywegt GJ & Chiu W., "EMDataBank unified data resource for 3DEM." Nucleic Acids Res. 44, D396-D403 (2016). doi:10.1093/nar/gkv1126. PMID: 26578576; PMCID: PMC4702818.
- www.cdc.gov (Centers for Disease Control and Prevention)

Der Verweis auf bestimmte kommerzielle Produkte, Hersteller, Unternehmen oder Marken stellt keine Billigung oder Empfehlung durch die US-Regierung, das Department of Health and Human Services oder die Centers for Disease Control and Prevention dar.